

Uelsterreden 20/3 04.



Lieber Freund,

Besten Dank für 1° deine pietätvolle  
Lebensskizze Fleischers (aus welcher Enzyklo-  
pädie?) 2° deine dankenswerthe Anzeige  
von Junobells Buch. Im Bezug auf letztere:  
S. 360, Anm. der bezeichnete Malikismus  
hat bloss noch rituelle Bedeutung, die  
Gebote sind ja in Ägypten längst hanafi-  
tisch. S. 361 Das Zitat aus *Ḥikāyat*  
*at-tālibīn* kann ich nicht auffindig ma-  
chen, aber sicher gibt es ausser beim *Ḥikāy*  
mehrere Fälle von *Talāg*-Zwang.

In diesen Tagen habe ich Macdonalds  
*Moh. theology* gelesen. Das Buch zeugt  
von grosser Belesenheit, aber der Verf.  
scheint doch nur selten zu den Quellen  
hinaufgestiegen zu sein. Ist er wirklich  
einigermassen Arabist; eine Kleinigkeit  
wie das *Kalimat* *as-shahādah*, ver-  
bessert in *Kalimat* *as-sh.* macht darü-  
ber Zweifel aufkommen. Über ihm aufge-

Sunder hat, der Senesi-order habe im Mal.  
Archipel viele Anhänger, ist mir räthselhaft.  
Ich habe niemals von solchen gehört.

Im Ganzen ist das Buch aber zweifellos  
nützlich, da Macdonald sich vor dem  
landesüblichen Vorhüner zu hüten ver-  
standen hat. Die Angelsachsen verstehen  
es überhaupt, im guten Sinne populäre  
Bücher zu schreiben. In Bastian wäre  
unter ihnen unmöglich.

Dr. Becker scheint sich auch auf muslim.  
Gebiete ein Zelt bauen zu wollen. So wird  
allmählich "alles reg Korn" um mit "Krieger  
zu reden. Hoffentlich wird ein solcher  
Optimismus auch dir mehr und mehr zu  
eigen. Dein hartnäckiges Schweigen macht  
mich bekümmert wegen deiner Gesundheit.  
Lass mich doch dann und wann, sei es  
nur durch Postkarten, etwas von dir hören.

Dein treuer

P. Smollettburgov